

Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)

Gastland: Niederlande

Gastinstitution: Radboud Universiteit Nijmegen

- 1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen Erfahrungsbericht an?**
Erasmus (Europa oder Übersee)

- 2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)**

Die Vorbereitung war leider sehr viel komplizierter als nötig für meine Bewerbung bei Radboud. Ich habe mich zuerst bei der Wiso beworben und dann den Platz bei der Radboud University in den Niederlanden erhalten. Daraufhin musste ich noch diverse Unterlagen bei der Radboud University direkt abgeben, darunter auch ein vollständiges Learning Agreement, damit ich dann den Platz fest zugesichert bekomme. Das war in mehreren Bereichen ein Problem. Erstens hat die Wiso so früh noch gar nicht mit den Learning Agreements angefangen und ich hatte demnach wenig Unterstützung wenn es darum geht, wie man ein Learning Agreement überhaupt erstellt und was der Ablauf dahinter ist. Außerdem hatte die Radboud University noch gar keine Liste der Fächer online, die im nächsten Wintersemester angeboten werden würden. Demnach war es ein endloses hin und her und es hat sehr lange gedauert, bis das Learning Agreement dann letztendlich fertig war und ich offiziell meine Annahme hatte. Das war wiederum ein Problem, weil ich mich bis dahin nicht für das Auslands BAföG bewerben konnte oder Vorbereitungen treffen für meine Anreise in die Niederlande.

- 3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)**

Sobald ich einmal meine Annahmestätigung hatte, habe ich einen Flixbus von München nach Nijmegen gebucht. Die Fahrt hat 9h gedauert, aber da wir über Nacht gefahren sind, war das kein Problem. In den Niederlanden angekommen (früh um 6) hätte ich dort am Hauptbahnhof warten können auf Verantwortliche der Uni, habe mich aber entschieden selbst mit dem Zug zur Uni zu fahren und dort auf die Begrüßungs- und Registrierungsveranstaltung zu warten. Das war sehr unkompliziert und am Hauptbahnhof in Nijmegen gibt es Schließfächer, in welchen man seinen Koffer abstellen kann.

- 4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)**

Bei der Bewerbung bei Radboud konnte ich angeben, dass ich gerne Hilfe hätte bei der Suche nach einer Unterkunft in einem der Wohnheime. Daraufhin habe ich ca. einen Monat vor Studiums Beginn einen Link für eine SSH& Plattform bekommen (der Anbieter von Studentenwohnheimen hier) und konnte mir eines der freien Zimmer aus diversen Studentenwohnheimen aussuchen. Das hat ohne Probleme geklappt und ich bin auch zufrieden mit meiner Unterbringung. Ich wohne direkt am Campus und habe ein eigenes Zimmer mit Waschbecken, Teile mir aber die Küche und die Bäder mit 15 anderen Leuten im Flur. Die Stimmung ist meistens sehr gut und einmal pro Woche kommt ein Reinigungsteam, dass die Böden in Flur und Küche und die Bäder reinigt.

5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)

Bezüglich Lehrveranstaltungen konnte ich leider nicht immer meine Wunschfächer wählen, da es entweder mit Anrechnung an der FAU oder mit der Verteilung der Stunden in den Niederlanden Probleme gab. Denn hier ist das Semester in 2 Blöcke unterteilt und man sollte maximal 3 Kurse im ersten Block und maximal 3 Kurse im zweiten Block nehmen. Als die Kurswahl dann aber erstmal stand, hat soweit alles funktioniert. Auf dem Online Portal und der App, die Studenten zu Verfügung steht, kann man seine Kurse auswählen und dann wird einem damit ein Stundenplan erstellt. Die Kurse sind soweit ziemlich ähnlich zum Kursaufbau, -ablauf und -inhalt in Deutschland außer dass es sehr oft zusätzlich zu dem Kurs noch Seminare gibt, bei welchen man in Arbeitsgruppen bestimmte Sachen erledigen muss, die dann auch in die Endnote des Kurses zählen. Generell ist es in den Niederlanden schwerer, Kurse zu bestehen, da es hier schon als „gut“ gilt, wenn man mit einer 5.5 (von 10 als beste Note) bestanden hat. Wenn man allerdings in den Vorlesungen und den Seminare aufpasst und sich vor den Prüfungen zu Lernen hinsetzt, ist es trotzdem sehr machbar

6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)

Die Betreuung hier findet durch das International Office statt, die per E-Mail immer erreichbar sind und auch ziemlich schnell antworten. Die erste Woche nach meiner Ankunft war man Teil einer Orientierungsgruppe von ca. 15-20 Personen die von 3 Mentoren betreut wurde. Mit dieser Gruppe haben wir an verschiedenen Events teilgenommen, die dazu dienten, uns mit der Umgebung, der Uni, der Niederländischen Kultur und mit Einander bekannt zu machen. Mir persönlich war es etwas zu viel auf einmal, da jeden Tag meistens mindestens zwei Events anstanden, aber es hat dennoch viel Spaß gemacht. Das International Office meldet die Studenten auch automatisch für die Kurse an, was wirklich hilfreich ist!

7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

Die Radboud University ist sehr groß und über einen recht weitläufigen Campus verteilt. Es gibt verschiedene Gebäude für verschiedene Fachrichtungen, dennoch kommt es oft vor das man für verschiedene Vorlesungen mehrmals die Gebäude wechseln muss. Mit einem Rad (das hier in den Niederlanden unerlässlich ist) ist das aber kein Problem. Es gibt eine große, recht zentral gelegene Bibliothek, in der es Drucker, Computerplätze und auch normale Sitzplätze gibt. Manche davon muss man reservieren, bei anderen kann man sich einfach einen Platz suchen. Auch in den meisten Vorlesungsgebäuden gibt es Sitzgelegenheiten und oft auch Tische, an denen man seine Uniaufgaben erledigen kann. Auch in so gut wie allen Gebäuden gibt es mindestens 1-2 Drucker, die den Studenten zur Verfügung stehen. Dafür braucht man nur seine Studentenkarte und eine App am Handy.

8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Nijmegen ist eine Stadt mit Kleinstadt-feeling. Das Stadtzentrum ist ca. 3 km vom Campus entfernt, liegt direkt an „der Waal“ einem Fluss der durch Nijmegen fließt, und ist mit seinem Kopfsteinpflaster und älteren Gebäuden hübsch anzusehen. Über eine Brücke kommt man auch auf eine kleinere Insel mitten in der Waal und kann sich dort ganz entspannt an den Strand setzen. Von Nijmegen aus sind die meisten größeren Städte der Niederlande (z.B. Utrecht, Amsterdam und Den Haag) in ca. 2h mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und auch immer einen Besuch wert. In der Innenstadt finden regelmäßig Partys statt und es gibt viele süße kleine Cafés und Bars. Auf dem Campus, am Elinor Ostrom Gebäude, gibt es auch ein Sportzentrum das ich nur empfehlen kann. Es bietet eine sehr große Menge an Kursen an, darunter natürlich die bekannten Mannschaftssportarten aber auch viele Tanzkurse, Kampfsportkurse und vieles mehr. Außerdem gibt es dort auch Ticket-Stunden für die man sich immer maximal eine Woche vorher anmelden kann und deshalb oft noch einen Platz findet und es gibt natürlich auch ein Fitnessstudio. Das alles ist in einer halbjährlichen Studentenmitgliedschaft dabei, die nur ca. 20€ im Monat kostet, also für Studenten auch sehr preiswert.

9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)

Im Großen und Ganzen ist die finanzielle Situation mit der in Deutschland zu vergleichen. Dennoch sind die Lebensmittel ein bisschen teurer, genauso wie die Miete. Ich habe ca. 400€ Miete im Monat gezahlt in meinem Studentenwohnheim und ca. 150€-200€ für Lebensmittel pro Monat gezahlt. Ich habe die Erasmus Förderung erhalten, die auch sehr hilft, allerdings ist es dabei wichtig zu wissen, dass diese bei mir (und den meisten anderen auch) erst ca. 2 Monate nach Ankunft in den Niederlanden ausgezahlt wird, da vorher diverse Dokumente ausgefüllt werden müssen und die Bearbeitungszeit ziemlich lange dauert. Ich habe mich außerdem für das Auslands BAföG beworben und es auch bekommen, aber natürlich fällt das vergleichsweise sehr gering aus, da die Erasmus Förderung mit einberechnet wird.

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich bin sehr zufrieden mit meinem Auslandssemester hier in den Niederlande. Eines der Dinge die ich hier am liebsten mag, ist tatsächlich das Sportzentrum, da ich so die Möglichkeit hatte diverse verschiedene (und teilweise eher ungewöhnliche) Sportarten auszuprobieren. Dabei habe ich auch einige sehr nette Leute kennen gelernt. Die schlechteste Erfahrung habe ich tatsächlich mit einer meiner Arbeitsgruppen eines Seminars gemacht, aber auch das war ja nur für jeweils 8 Wochen.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

Log-in to your Radboud Portal -> once logged in you see various links to the different Platforms of Radboud- Welcome - Radboud Universiteit (ru.nl) Normal Radboud Website- Radboud University | You have a part to play (ru.nl) International Mobility Office E-Mail:- imo@fm.ru.nl Brightspace (Platform for all the courses and course material)- Homepage - Radboud University (ru.nl)

12. Nur Erasmus-Aufenthalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben: Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben. keine Sonderförderung